

Möschberg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **56 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Möschberg Gespräch

Auswege aus der Schuldenfalle

Montag/Dienstag, 5./6. November 2001

Die schweizerische Landwirtschaft ist im Vergleich mit dem Ausland extrem hoch verschuldet. Die Kleinräumigkeit des Landes mit seiner hohen Besiedlungsdichte und die dadurch ausgelöste Bodenknappheit haben die Verschuldung in die Höhe getrieben. Dazu kommt das hohe Kostenniveau der Schweiz und die Tatsache, dass keine Inflation während der beiden Weltkriege die bestehenden Schulden wegradiert hat.

Aus ernährungspolitischen Überlegungen kann die Landwirtschaft in der Schweiz nicht

aufgegeben werden. Gleichzeitig wird aber von den Bauern erwartet, dass sie im internationalen Wettbewerb mithalten können. Diesen Spagat können nicht alle Betriebe aus eigener Kraft schaffen.

Am 10. Möschberg-Gespräch zeigen wir Wege zur Entschuldung des einzelnen Betriebs und der gesamten Landwirtschaft auf. Der einzelne Bauer, die Kreditinstitute und der Staat sind dabei gleichermaßen gefordert.

Zur Teilnahme an diesem Gespräch eingeladen sind Bäuerinnen und Bauern, die Auswege aus der Schuldenfalle suchen, Beraterinnen und Berater, die Betriebe in betriebswirtschaftlicher Hinsicht begleiten, Politikerinnen und Politiker, die sich an der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die schweizerische Landwirtschaft beteiligen sowie alle übrigen Personen, die sich für das Thema interessieren.

Im Auftrag der Akademie Möschberg:
Jakob Bärtschi, Niklaus Steiner, Werner Scheidegger

Programm

Montag, 5. November 2001

- ab 09.30 Eintreffen, Begrüssungskaffee
- 10.30 Begrüssung
- 10.45 **Die Verschuldung in der Landwirtschaft** *J. Bärtschi*
Wie kam es dazu? Die geschichtliche Entwicklung Besonderheiten der Landwirtschaft. Hausgemachte Schulden (Mechanisierung Privatverbrauch etc.). Der Vergleich mit dem benachbarten Ausland.
- 12.15 Mittagessen
- 13.45 **Lösungsansätze**
- **Öffentliche Hand:** Kanton, Bund, halbstaatliche Kreditinstitute *R. Friedli*
 - **Was bieten die Banken?** Welche Banken? Grossbank, Regionalbank, Ökobank? Garantien, Risiken, Sicherheiten... *Ch. Aeberhard*
 - **Faire Geldanlagen, faire Zinspolitik.** Voraussetzungen für faire Kredite an Unternehmer. Der Kleinsparer als Täter und Opfer. Wo stehen die Pensionskassen? Auswirkungen auf die örtlichen Steuern und Einfluss auf die regionale Entwicklung *Ch. Aeberhard*

Dienstag, 6. November 2001

- 09.00 **Präsentation der Gruppenarbeiten, Folgerungen**
- 10.00 **Bodenfrage und Verschuldung**
Wo besteht ein Zusammenhang. Unterschiede zwischen Landwirtschaft und Industrie *J. Vallat*
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 **Visionen**
Strategien für eine Landwirtschaft, die in der heutigen Volkswirtschaft mithalten kann *Hans Bieri*
- 15.30 **Verabschiedung einer Resolution**
- 16.00 Schluss der Tagung

Nach den Referaten besteht genügend Gelegenheit zu Fragen und Diskussion im Plenum und in Gruppen

17.00 **Gruppengespräche**

Die Referenten

- **Christian Aeberhard, Lützelflüh**
Mitglied der Bankleitung RB Lützelflüh
- **Jakob Bärtschi, Lützelflüh**
Biobauer, langjähriger Präsident der Gülterschätzungskommission des Kantons Bern
- **Hans Bieri, Zürich**
Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung Industrie und Landwirtschaft SVIL
- **Robert Friedli, Bern**
Geschäftsführer der Abteilung Strukturverbesserungen, ehemals BAK
- **Jean Vallat, Martigny**
em Prof. ETH

Organisatorisches

Datum

Montag/Dienstag, 5./6. November 2001

Ort

Seminar- und Kulturhotel Mösberg,
3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22, Fax 031 711 58 59

Kosten

Fr. 80.– Tagungsgebühr für 2 Tage
Fr. 160.– für Verpflegung und Unterkunft
für beide Tage
Fr. 90.– für Verpflegung ohne Übernachtung

Anmeldung

möglichst frühzeitig, jedoch bis spätestens
Montag, 29. Oktober 2001 an die
Geschäftsstelle der Akademie Mösberg,
Mostereiweg 1, 4934 Madiswil
Telefon 062 965 07 83, Fax 062 965 07 82

Ein Wochenende für Bäuerinnen und Bauern

Bio-Umstellung – ein Aufsteller?

Freitag bis Sonntag, 4. – 6. Januar 2002

Eine Veranstaltung der Akademie Mösberg in Zusammenarbeit mit Bio Suisse und Bioberater-Vereinigung

Umstellung auf Bio erfasst nicht nur den Kopf, sondern den ganzen Menschen. Dies haben auch Bio-Otilie und Bio-Otto erfahren. Bei ihr gab vor allem das Herz den Ausschlag zu diesem Schritt, bei ihm war's das Portemonnaie, schliesslich zahlt er die Rechnungen. Sie jedoch möchte vor allem mit gutem Gewissen einschlafen können und mit den Regenwürmern im Reinen sein. Es hätte aber auch umgekehrt sein können.

Beide suchen sie jetzt den Austausch und das Gespräch mit gleichgesinnten Frauen und Männern, die diesen Schritt im Laufe der letzten Jahre ebenfalls gewagt haben. In entspannter Atmosphäre möchten sie auf spielerisch-kreative Weise Alltagsfragen und Probleme aufarbeiten. Sie möchten Lösun-

gen suchen für vielerlei Fragen (z.B. Umgang mit Nachbarn, Berufskolleginnen und -kollegen aller Richtungen, Konsumentinnen und Konsumenten, Behörden, Kritikern).

Im Mittelpunkt des Seminars sollen Themen der Teilnehmenden stehen. Anstatt Richtlinien und Vorschriften sollen Gefühle, Wünsche und gegenseitiger hilfreicher Erfahrungsaustausch ins Zentrum rücken.

Beide wünschen sie sich, dass Bäuerin und Bauer als Partner für einmal gemeinsam ausspannen und mitmachen.

Damit Umstellen zum Aufsteller wird.

Eingeladen sind Bäuerinnen und Bauern, die in den letzten Jahren auf Bio umgestellt haben oder die diesen Schritt für die nächste Zeit in Erwägung ziehen.

Im Auftrag der Akademie Mösberg

Köbi Alt, Werner Scheidegger

Organisatorisches

Dauer

Von Freitag, 4. Januar, 16.00 Uhr bis Sonntag, 6. Januar 2002, 15.00 Uhr

Kursleitung

Köbi Alt, Oetwil an der Limmat
Armin Meyer, Präsident Bioberater-Vereinigung, LBL Lindau

Teilnehmende

12 – 30 Personen

Datum

Freitag bis Sonntag, 4. – 6. Januar 2002

Ort

Seminar- und Kulturhotel Mösberg, 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22, Fax 031 711 58 59

Kosten

Fr. 80.– Tagungsgebühr für 2 Tage
Fr. 220.– für Verpflegung und Unterkunft

Anmeldung

möglichst frühzeitig, jedoch bis spätestens **Samstag, 8. Dezember 2001** an
Geschäftsstelle Bio-Forum/Akademie Mösberg,
Mostereiweg 1, 4934 Madiswil,
Telefon 062 965 07 83, Fax 062 965 07 82,
e-mail: bio-forum@bluewin.ch

Sollte Ihnen die Organisation oder die Finanzierung eines Betriebshelfers Schwierigkeiten bereiten, sind wir Ihnen gerne behilflich.

Möschberg Aussichten

**Lernendes Erholen –
erholsames Lernen**

Bauernferien mit Köpfchen und Herz

21. – 25. Januar 2002

**Schaffenskraft und
Schaffensfreude –
wie sind sie eigentlich
zusammengesetzt?**

mit Lukas Christen, Unternehmensberater
und Olympiasieger im Behindertensport in
Sidney und Atlanta

Wir lassen Lebensfreude, Lebenskraft und
Lebenssinn in unsern Alltag hineinfließen.

4. – 8. Februar 2002

**Sein eigenes Glück
schmieden – ein 'altes
Handwerk' neu lernen**

mit Köbi Alt, Biobauer und Kunsthand-
werker

Aus altem Eisen neue Formen schmieden
und aus zerfallenden Strukturen neue Pläne.

11. – 15. März 2002

**Über den Sinn der
bäuerlichen Arbeit – oder
wie multifunktional ist
Landwirtschaft?**

Mit Pater Albert Ziegler, Seelsorger
und Wirtschaftsethiker

Wir gehen auf die Suche nach wirklich sinn-
stiftenden Aufgaben für eine bio-bäuerliche
Landwirtschaft.

Wir alle kennen das Problem: Unsere Ter-
minkalender sind vollgeschrieben, auch bei
uns Biobäuerinnen und Biobauern. Unsere
Kräfte sind bis an die Grenzen gefordert.
Froher Sinn will sich nur selten einstellen in
unseren alltäglichen Tätigkeiten. Der An-
spruch, ansprechende Partner für unsere Fa-
milie, unsere Mitarbeiter/innen, unsere Kun-
dinnen zu sein, bleibt oft auf der Strecke.

Wer möchte da nicht einmal 'zwei Fliegen
auf einen Streich' treffen? Lernendes Erho-
len, erholsames Lernen will da ein 'Zwei-
spänner' sein der 'zieht', ein Gespann, das
den Karren vorwärts bringt!

Sauerstoff- und Energiezufuhr sind nicht nur
im naturwissenschaftlich erfassbaren Be-
reich wichtig. Leben ist mehr als ein bioche-
mischer Ablauf. Leben bedarf immer wieder
der Begeisterung, der 'Sauerstoff und Ener-
giezufuhr' für Herz und Gemüt!

Unser Angebot trägt dazu bei, auf erholsame
Art zu lernen, Lebenssinn, Lebensfreude
und Lebenskraft in unsere täglichen Aufga-
ben hineinfließen zu lassen.

**Detailprogramme sind erhältlich bei der
Geschäftsstelle des Bio-Forum Möschberg,
Mostereiweg 1, 4934 Madiswil,
Telefon 062 965 07 83**

Bio-Stamm

Jeden 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Auskunft bei Christian Wyss, Schwanden,
3531 Oberthal, Telefon 031 711 01 91

Voranzeigen

10. Möschberg Gespräch

**Gerechte Preise und
die Gesetze des Marktes**

4./5. März 2002

Treffen der ehemaligen Möschberg- Schülerinnen

Pfingsten, 19./20. Mai 2002

Ausbildung zur Märchen- erzählerIn

Die Märchenerzähler als Brücke zwischen
der alten Weisheit und dem Menschen
der heutigen Zeit. Die Ausbildung dauert
1½ Jahre und umfasst sieben Wochenenden
und eine Märchenwoche.

**Nächster Beginn:
Mai 2002 und Oktober 2002**

Einführung in das Wesen des Märchens

Wir befassen uns mit den verschiedenen
Formen und der Kraft des Märchens und
den Möglichkeiten, es heute wieder sinnvoll
einzusetzen.

Die Einführungs-Wochenenden bilden die
Grundlage für die Ausbildungen zur Mär-
chenerzählerIn und Heilen mit Märchen.

**Daten: 8./9. Dezember 2001 und
23./24. Februar 2002**

Nähere Auskunft und Seminarunterlagen
bei **Mutabor Märchenseminare**, Postfach,
3432 Lützelflüh, Telefon 034 431 51 31,
www.mutabor.ch

**Feiern, wo Sie
übernachten können!**

Festen Sie dort, wo Sie übernachten können.
Der Möschberg bietet Ihnen ausgezeichnete
Voraussetzungen für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten
und andere Familienfeste.

